«EINE BRÜCKE VON DER SCHULE ZUR BERUFSWELT»

Das Jugendprojekt «Lift» ermöglicht es Sekundarschülerinnen und -schülern, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Die Sekundarschule Gasshof macht seit zwei Jahren mit und hat damit grossen Erfolg.

Leandro Felisberto in der Migros Ruopigen: «Ich habe von meinen Chefs viele positive Feedbacks erhalten.»

«Jugendliche machen sich fit für die Berufswelt.» Mit diesem Slogan spricht das Jugendprojekt «Lift» Sekundarschülerinnen und -schüler an, die sich in einer schwierigen Ausgangslage bezüglich Lehrstellensuche und Berufseinstieg befinden. Jugendlichen werden Kurzeinsätze in Gewerbebetrieben ermöglicht, um sie so besser für die Berufswelt vorzubereiten. «Lift» ist ein vom Bund unterstützter unabhängiger Verein, der das Integrations- und Präventionsprogramm schweizweit allen Sekundarschulen anbietet.

Selbstvertrauen stärken

Seit 2015 macht die Sekundarschule Gasshof beim Projekt mit. «Wir haben einige Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten haben, eine Lehrstelle zu finden», sagt Schulleiter Sacha Furrer. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einige Jugendliche haben eine Leistungsschwäche, anderen fehlt die Unterstützung aus dem privaten Umfeld. «Durch die Kurzeinsätze in den Betrieben können sie Kompetenzen entwickeln, die sie so im Schulalltag nicht erlernen. Auch ihr Selbstvertrauen wird dadurch gestärkt», sagt Sacha Furrer.

Eins-zu-eins-Betreuung

Einmal pro Woche arbeiten die Jugendlichen während der schulfreien Zeit einen halben Tag lang in einem Betrieb. Der Arbeitseinsatz dauert in der Regel drei Monate. Nach Möglichkeit und Einverständnis aller Parteien wird er aber jeweils um weitere drei Monate verlängert.

Kandidatinnen und Kandidaten für das «Lift»-Projekt werden von den Klassenlehrpersonen gemeldet. Sind die Jugendlichen und Eltern mit dem Einsatz einverstanden, wird ein Wochenarbeitsplatz gesucht. Die Schule Gasshof arbeitet mit Betrieben im Detailhandel und mit Betagtenzentren zusammen. Sie werden von Rahel Blunschi, Lehrerin für Integrative Förderung, rekrutiert und betreut. Die Genossenschaft Migros Luzern bietet an mehreren Standorten Arbeitsplätze an. «Wir möchten die Jugendlichen unterstützen und der Gesellschaft etwas zurückgeben», sagt Thomas Grüter, Filialleiter der Migros Schönbühl. Hier konnten bereits zwei Schüler der Sekundarschule Gasshof ihren Arbeitseinsatz absolvieren.

Der Aufwand sei gross, da die Jugendlichen eine Eins-zu-eins-Betreuung benötigten und nach jedem Einsatz ein Feedback erhielten. «Es steckt zwar viel Arbeit dahinter, aber die Jugendlichen sind eine Bereicherung für unser Team», sagt Thomas Grüter. «Es ist schön zu sehen, mit welcher Motivation sie an die Arbeit gehen.»

Begeistert

Während des Arbeitseinsatzes werden die Jugendlichen von Schulsozialarbeiter Rolf Born unterstützt und begleitet. Vor allem bezüglich Zuverlässigkeit wird von den Jugendlichen einiges gefordert. Bislang haben zehn Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Gasshof am Projekt teilgenommen. Sie finden die Arbeitseinsätze durchwegs sehr gut. «Ich habe von meinen Chefs viele positive Feedbacks erhalten», sagt Leandro Felisberto, der die 3. Sekundarklasse besucht. Leandro ist so begeistert, dass er bereits einen zweiten Arbeitseinsatz in einer anderen Migros leistet.

Eine Lehrstelle gefunden

«Das Projekt bedeutet zwar einen Mehraufwand für die Schule», sagt Sacha Furrer. Es sei aber absolut lohnenswert. «Wir bauen für die Jugendlichen eine Brücke von der Schule zur Berufswelt.» Und das Projekt ist ein Erfolg: Die meisten Jugendlichen haben nach Schulabschluss eine Lehrstelle gefunden. (AM)

LUZERN

DAS STADTMAGAZIN

Ausgabe #04, Oktober 2017

Stadt Luzern

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Tag der Luzerner Gemeinden am
Samstag, 28. Oktober 2017, von 9 bis 17 Uhr.